

**Vorrede/
D. Johann Berhards/
An den Christlichen Leser.**

Wie Reich wie Gott der Herr die Sternen am Himmel solcher Gestalt im Werck der Schöpfung unterschieden / daß er einen Stern für dem andern mit grösserem Licht und Klarheit gezieret / wie er auch in einem schönen Lust-Garten mancherley Blumen läset wachsen / da eine für der andern mit schönern Farben / lieblichem Geruch / und grössern Kräfften ist begabet : Also hält er es auch in seinem Kirchen-Himmel und Lust-Garten seines Gnaden-Reichs auff Erden. In demselben sind zwar alle Wiedergebörne und Gläubige / sonderlich aber Lehrer und Prediger / am allermeisten die heiligen Propheten und Apostel / hell-leuchtende Sterne / Phil. 2/15. Apoc. 1/16. Cap. 12/1. und wolriechende Blumen / Psal. 92/14. die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn / werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen : Jedoch so ist einer für dem andern mit grössern / herrlichen und mächtigern Gaben des Geistes gezieret und außgerüstet / von dem geringsten Lehrer an / bisz auff den allerhöchsten / von allen Gliedern dieses geistlichen Leibes an / bisz auff das Haupt desselben / welches ist Christus / der helle Morgenstern / Ap. 22/16. die Blume zu Saron / und die Rose im Thal / Cant. 2/1. Welchen Gott nach seiner menschlichen Natur gesalbet mit Freuden-Del / mehr / denn seine Gesellen / Psal. 45/8. und ihm den Geist nicht nach dem Maß gegeben / Joh. 3/34. Dannenhero findet sich nun auch diese Ungleichheit in den Prophetischen und Apostolischen Schrifften / daß / ob zwar dieselbe allesammt auß Eingeben des heiligen Geistes / von den heiligen Männern Gottes verfasset / 2 Petr. 1. und allesammt von Gott eingegeben / und nützlich seyn zur Lehre / zur Straffe / zur Besserung / zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allen guten Wercken geschickt / 2 Tim. 3/17. Nichts desto weniger in etlichen derselbigen ein grössers Licht göttlicher Erkenntniß herfür leuchtet / und ein lieblicher stärker Geruch des göttlichen Trostes herauß gehet / als auß den andern / wie solches die Erfahrung und Empfindung der heiligen Kinder Gottes im Werck bezeuget.

Unter solche außbündige und für andern herrliche Schrifften Altes Testaments wird billig der Psalter Davids gerechnet / welcher von den Zeiten desselben Königlichem Propheten an / bisz auff diese Stunde / in der Israelitischen Altes / und Christlichen Kirchen Neues Testaments / jederzeit theuer und werth geachtet / also auch / daß im finstern Papstthum / da der rechte Verstand desselben bey nahe verlohren gewesen / dennoch derselbe in der Kirchen / auch von denen / welche die Lateinische Sprache nicht verstanden / in derselben täglich gelesen und gesungen worden. Von diesem Psalm-Buch saget

Der